

FREYBLICK

Das Magazin

www.freyblick.de

Herausgeber: Netzwerk GbR
Auflage: 18.500
Dezember 2015



Wünsch Dir was!

Optik Gibis

VERTRAUT, VERSORGT, DAHOAM.



ZEIT FÜR EINE NEUE?

SCHENKEN SIE DOCH MAL ...



... SCHÖNE AUSSICHTEN!

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

das übergeordnete Thema in dieser Freyblick-Ausgabe lautet in Anlehnung an das bevorstehende Weihnachtsfest „**Wünsch Dir was!**“. Einem Bürgermeister einer ILE-Waldheimat-Gemeinde fällt es bestimmt nicht ganz leicht, einen Wunschzettel zu erstellen, der die größtmögliche Schnittmenge der unterschiedlich gewichteten Wünsche jeder einzelnen Kommune darstellt.

Während für eine Gemeinde die Lösung des Problems „Wasserknappheit“ auf dem Wunschzettel ganz oben steht, kann für die Nachbargemeinde „Erhalt der Schule“ vorrangiges Thema sein. Die Hoffnung auf optimale Unterstützung durch staatliche Stellen bei der Verwirklichung eines bedeutenden Projekts ist hier ein Herzenswunsch, und andernorts hofft man, dass die Menschen schwierige Entscheidungen mit belastenden Folgen verstehen, akzeptieren und schließlich auch mittragen.

Wo liegen dann unsere Schnittstellen, unsere Gemeinsamkeiten und unsere Ziele?

Kollegiale Wertschätzung, ergebnisoffene und zielorientierte Gesprächsrunden, bei denen umfassende Information und wertvoller Erfahrungsaustausch wichtige Bausteine sind, sollten weiterhin Grundlage gemeinsamen Handelns in unserer ILE bleiben. Intensive interkommunale Zusammenarbeit zur Bewältigung der Daseinsvorsorge und die Verbesserung der Lebensqualität für die Menschen in unserer Region stehen auf dem ILE-Wunschzettel ganz oben!

Unerwartete weltpolitische Ereignisse bewegen plötzlich nicht nur die Zentren der Republik, sondern auch die ländlichen Regionen und fordern unmittelbar aktives solidarisches Handeln von den Verantwortlichen in den Kommunen – aber auch von den Menschen. Die unglaublichen Bilder und Berichte in den Medien, über die unkontrollierbaren Szenen an den nahen Grenzübergängen und die nicht abreißen- den Flüchtlingsströme, bereiten Sorgen und rufen Ängste hervor. In vielen Gemeinden werden wir in nächster Zeit Menschen begegnen, welche bei uns Zuflucht (Asyl) suchen. Hoffentlich können sie mit einer ausgeprägten Hilfsbereitschaft und Mitmenschlichkeit unserer Bürgerinnen und Bürger rechnen.

Wünsch dir was!

Weihnachten – das Fest der Liebe. Der Stall zu Bethlehem – wie war das doch gleich?

Einen besinnlichen, staaden Advent und ein gesegnetes Weihnachtsfest, wünscht

Kaspar Vogl

Bürgermeister Gemeinde Grainet



Die Veröffentlichung des Vorworts wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat

In diesem Heft

EINBLICK

 Programm Freyunger
 Weihnachtsmarkt **4**

ILE

 Weihnachtliche Veran-
 staltungen ILE-Gemeinden **6**

AUSBLICK

 Zukunftsstadt Freyung **10**

AUSBLICK

 Volksmusikakademie **12**

NACHGEFRAGT

 Unsere Region wird
 „bunter“ **20**

Impressum

Herausgeber:
 Netzwerk GbR – Heinz Lang,
 Norbert Kreamsreiter, Richard Gibis
 Stadtplatz 4
 94078 Freyung
 Redaktionsleitung und verantwortlich für den
 redaktionellen Inhalt: Norbert Kreamsreiter
 Redakteure: Raimund Pauli, Laura Hermann, Gerd Ruhland
 Auflage: 18.500
 Erscheinungsweise: 4x jährlich
 E-Mail: redaktion@freyblick.de
 E-Mail: anzeigen@freyblick.de
 Telefon: 08551/9163771
 Hinweis: Alle durch den Freyblick und deren Mitarbeiter
 gestalteten Anzeigen und erstellten Fotografien unterliegen dem
 Urheberrecht. Daher kann eine Verwendung dieser in anderen
 Medien nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers
 oder der Redaktionsleitung erfolgen.
 Layout: Helmut Viertel
 Druck: M+W-Zeitschriftenverlag GmbH
 Titelfoto: FotoART Andrea Bauer

Programm Freyunger Weihnachtsmarkt

vom 27.11. bis 20.12.15

Öffnungszeiten:
Freitag und Samstag 16–20 Uhr,
Sonntag 14–20 Uhr



Fotos: FotoART Andrea Bauer



1. ADVENTSWOCHENENDE – „EINSTIMMUNG AUF DIE FREYUNGER WEIHNACHT“

FREITAG, 27.11. – TRADITIONELLE ERÖFFNUNG

16.30 Uhr Der Schulchor der Mittelschule Freyung stimmt mit weihnachtlicher Musik auf die Adventszeit ein

17.00 Uhr Offizielle Eröffnung des Marktes durch den BGM der Stadt Freyung Dr. Olaf Heinrich im Beisein des Freyunger Christkinds – im Anschluss 1. Verlosung Freyunger Adventskalender



17.30 Uhr Die Bläsergruppe der Realschule Freyung unterhält mit Swingmusik

SAMSTAG, 28.11.

17.00 Uhr 2. Verlosung Freyunger Adventskalender

18.30 Uhr „Waidlmesse“ (Familiengottesdienst) in der Stadtpfarrkirche – Musikalische Gestaltung durch den Männerchor Freyung

SONNTAG, 29.11.

Heute werden auf dem Markt vom Frauenbund Freyung frische Bauernkrapfen gebacken

16.00 Uhr FACKELZUG VOM SCHLOSS WOLFSTEIN ZUM WEIHNACHTSMARKT für Kinder und Eltern – Anschließend Kinderlagerfeuer mit Steckerlbrot

Die Aktion der Stadtjugendpflege Freyung ist für Kinder gratis! Voranmeldung erforderlich!

Tel.: 08551/9139816 (Mo – Fr vormittags)

2. ADVENTSWOCHENENDE – „HIMMLISCHE WEIHNACHTSZEIT“ – FREYUNGER KINDERWEIHNACHT

DONNERSTAG, 03.12.

ab 17.00 Uhr „Feierabend-Glühwein“ an der Wirtshütte

FREITAG, 04.12.

Willkommen zum Freyunger Adventsfeierabend mit Tee, Kinderpunsch und stimmungsvoller Musik

17.00 Uhr 3. Verlosung Freyunger Adventskalender

SAMSTAG, 05.12. – NIKOLAUS

16.00 Uhr Nikolausaussendung der Kolpingfamilie Freyung

17.00 Uhr 4. Verlosung Freyunger Adventskalender

SONNTAG, 06.12. – KINDERTAG

Programm im Stadtplatzcenter:

14.30 - 15.30 Uhr LUFTBALLONTIERE – Caroline Fuchs modelliert für euch Luftballonfiguren

15.00 - 16.30 Uhr BASTELN – Weihnachtsbasteln mit dem Kindergarten St. Anna

Auf dem Markt:

ab 14.00 Uhr SPASS UND WISSEN – Kinder-Weihnachtsquiz – Mitmachen und schöne Preise gewinnen! Quizzettel bei der Hütte des Freyunger Jugendtreffs „YOU“ erhältlich!

15.30 Uhr SINGEN UND TANZEN – Lichtertanz und Singspiel „Martin der Schuster“ der Kinder des Kindergartens St. Anna auf der Bühne des Marktes

18.00 Uhr Adventskonzert in der Stadtpfarrkirche
Alle Aktionen sind für Kinder gratis!

3. ADVENTSWOCHENENDE – „KULINARISCH-FETZIGE FREYUNGER WEIHNACHT“

DONNERSTAG, 10.12.

ab 17.00 Uhr „Feierabend-Glühwein“ an der Wirtshütte

19.30 Uhr Weihnachtskonzert der Plattlinger Berufsfachschule für Musik des Landkreises Deggendorf in der Stadtpfarrkirche – Eintritt frei!

FREITAG, 11.12. – GLÜHWEINPARTY

Willkommen zum Freyunger Adventsfeierabend mit Glühwein, Bratwurst und fetziger (Weihnachts-)musik – Heute auf dem Markt: Schnapsbrenner Gunther Kerschbaum

17.00 Uhr 5. Verlosung Freyunger Adventskalender

SAMSTAG, 12.12. – FEUERZANGENBOWLENPARTY

Heute auf dem Markt:

Schnapsbrenner Gunther Kerschbaum
Holzschnitzkunst gezeigt von Andreas Wagner

17.00 Uhr 6. Verlosung Freyunger Adventskalender

SONNTAG, 13.12.

Heute auf dem Markt:

Motorsägenschnitzerei mit Andreas Wagner
Jagdhornbläser und Wildschmankerl der Wolfsteiner Jägerschaft



4. ADVENTSWOCHENENDE – „BESINNLICHE FREYUNGER WEIHNACHT“

DONNERSTAG, 17.12.

ab 17.00 Uhr „Feierabend-Glühwein“ an der Wirtshütte

FREITAG, 18.12.

Willkommen zum Freyunger Adventsfeierabend mit Met, Plätzchen und besinnlicher Musik

17.00 Uhr 7. Verlosung Freyunger Adventskalender

SAMSTAG, 19.12.

16.00 - 17.00 Uhr Weihnachtliche Rhythmen mit dem Akkordeonclub Freyung

17.00 Uhr 8. Verlosung Freyunger Adventskalender

SONNTAG, 20.12. – ABSCHLUSSVERANSTALTUNG

ab 15.30 Uhr Gospelchor „Inspiration“ singt in der Stadtpfarrkirche - Eintritt frei

ab 17.00 Uhr Schlussverlosung des Freyunger Adventskalenders umrahmt von einer Feuershow – zu gewinnen: 5x 100,- € Freygeld. Vergabe der Preise an die Gewinner des



Kinder-Weihnachtsquiz vom 2. Adventswochenende.

Das Freyunger Christkind liest den Weihnachtsgruß

Zum Ausklang stimmt die Stadtkapelle Freyung mit besinnlichen Klängen auf das Weihnachtsfest ein

Bonuskarte: Bei 5 gestempelten Heißgetränken gibt es 1 Adventskalenderlos gratis! Aktion ist gültig an allen Hütten mit Getränkeauschank.

Adventskalenderlose für „Freyung hilft e. V.“ :
Erhältlich in allen Geschäften der Werbegemeinschaft und auf dem Weihnachtsmarkt bei der Kolpinghütte, Lospreis: 1,- € (Groß- und Kleingewinne möglich)

Für Kinder während den Öffnungszeiten:
Bogenschießen mit „Waldlandbogen“ und Betrieb des kleinen Kinderkarussells bis 19.00 Uhr

Weihnachtliche Veranstaltungen in den ILE-Gemeinden

HINTERSCHMIDING

SAMSTAG, 05.12.

ab 14:00 Uhr Schmidinger Christkindlmarkt am Backofen beim Rathaus – Zahlreiche Stände mit weihnachtlichen Leckereien und Basteleien. Es musizieren: Musikkapelle, Kinderchor „Singerl“, Kirchenchor, Kindergartenkinder, Kinderchor „Regenbogen“ und der Männerchor. Um 16:30 Uhr Besuch vom Nikolaus mit Überraschung für alle Kinder!



HOHENAU

29.11. – 20.12.

Traditionelle Krippen- und Weihnachtsausstellung im großen Sitzungssaal des Rathauses in Hohenau
Öffnungszeiten: Während der allgemeinen Geschäftszeiten der Gemeindeverwaltung sowie jeweils an den Adventssonntagen vor und nach dem Gottesdienst

SAMSTAG, 05.12.

ab 15.00 Uhr Weihnachtsmarkt am Dorfplatz in Hohenau

SONNTAG, 06.12.

15.00 Uhr Schönbrunner Adventsingen der Blaskapelle Schönbrunn am Lusen

SAMSTAG, 26.12.

17.00 Uhr Weihnachtskonzert in der Pfarrkirche Schönbrunn am Lusen

MAUTH

SAMSTAG, 28.11.

ab 13.00 Uhr Adventsmarkt Annathal

SONNTAG, 29.11.

15.00 Uhr Adventsingen in der Pfarrkirche Mauth

SAMSTAG, 05.12.

ab 13.00 Uhr Adventsbasar im Haus der Generationen in Finsterau. Ab 17 Uhr Besuch des Nikolaus.

SONNTAGE 06./13./20./27.12.

ab 17.00 Uhr Glühweinhütte in Finsterau

06./13./20./26.12.

17.00 Uhr Dorfweihnacht an der Krippe an der Tourist-Info Mauth

SONNTAG, 13.12.

19.30 Uhr Sonderführung zur Sternschnuppennacht – Treffpunkt der Wanderung ist bei der Tourist-Info Mauth. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung entweder bei der Tourist-Info Mauth (08557 9738-38) oder beim Nationalpark-Führungsservice (0700 00776655).



PHILIPPSREUT

SONNTAG, 06.12.

16.00 Uhr Adventsingen in der Pfarrkirche in Philippsreut

SONNTAG, 13.12.

16.00 Uhr Adventsingen in der Pfarrkirche in Mitterfirmiansreut

FREYUNG

27.11. BIS 20.12. Freyunger Weihnachtsmarkt (siehe S. 6/7)

DONNERSTAG, 10.12.

19.30 Uhr Weihnachtskonzert mit der Berufsschule für Musik aus Plattling in der Stadtpfarrkirche Freyung

SAMSTAG, 26.12.

Waldweihnacht mit Christkindlanschießen – Am 2. Weihnachtsfeiertag findet die traditionelle Waldweihnacht am Geyersberg Richtung Falkenbach statt. Margit Poxleitner trägt teils heitere, teils besinnliche Weihnachtsgeschichten und -gedichte vor. Die Veranstaltung wird musikalisch umrahmt. Die Böllerschützen der FSG Freyung führen das Christkindlanschießen durch. Für Verpflegung ist mit Glühwein und heißen Würstchen gesorgt!



GRAINET

SONNTAG, 29.11.

ab 10:30 Uhr Graineter Weihnachtsmarkt am Graineter Dorfanger – Stimmungsvoller Einstieg in Vorweihnachtszeit. Ein buntes Rahmenprogramm mit zahlreichen Kinderaktivitäten lädt den ganzen Tag über zum Verweilen ein. Verschiedene Gruppen warten mit ihren musikalischen Darbietungen auf und bei der Tombola gibt es zahlreiche schöne Preise zu gewinnen. Weihnachts- und Dekoartikel können gekauft werden und Gutes zu essen und zu trinken gibt es ebenfalls.



SAMSTAG, 05.12.

17:00 Uhr Nikolausfeier Grainet der katholischen Landjugend mit Einzug des Heiligen Nikolaus

SONNTAG, 20.12.

16:00 Uhr „Bald ist Weihnachten“ – Eine kleine Auszeit genießen bei stimmungsvoller Musik, Liedern und Texten in der Pfarrkirche Grainet.

SAMSTAG, 26.12.

19:00 Uhr Stimmungsvolle Bergweihnacht, musikumrahmt von der Gruppe „Hannah“ in der Pater-Rupert-Mayer-Kapelle in Obergrainet – Veranstalter: Kapellenverein Obergrainet



Kulinarische Advents- und Weihnachtszeit

Mit der Advents- und Weihnachtszeit verbindet man nicht nur den Nikolaus, das Christkind und Geschenke! Vielmehr sollte diese staade Zeit dazu dienen, sich im Kreise seiner Liebsten zu besinnen, zur Ruhe zu kommen und das Jahr ausklingen zu lassen – auch kulinarisch!

Der Duft von selbstgemachten Plätzchen liegt in der Luft, die Adventskränze werden geschmückt, erste Geschenke eingepackt! Doch noch wichtiger sind die vielen Gaumenfreuden: Braten von Ente & Gans mit Blaukraut und Knödel, wärmende Suppen und Eintöpfe, deftige Speisen und vieles mehr! Diese Schmankerl servieren die Freyunger Wirte!

Auch für Firmen, Vereine und Institutionen bieten die Wirte den idealen Rahmen für eine besinnliche Weihnachtsfeier! Und nicht vergessen: Frühzeitig für die Weihnachtsfeiertage reservieren!

Was für ein perfektes Weihnachten noch fehlt ist Glühwein & Bratwurst! Diese zwei Dinge gehören zu Weihnachten wie die glänzenden Kugeln am Christbaum! Mit einem Stand ist die Wirtsgemeinschaft auch heuer wieder am Freyunger Weihnachtsmarkt vertreten! Die Mitglieder Herbert Schiller, Franz Aufschläger und Uwe Wilhelm stehen diesmal am Würstl-Grill und schenken Glühwein sowie Kinderpunsch aus. Jeweils am Donnerstag heißt es außerdem: „After-Work-Glühmarkt“ ab 17 Uhr.

Traditionell möchten sich die Freyunger Wirte bei ihren Gästen zum Jahresende für die Treue bedanken! Ohne zahlreiche und zufriedene Kunden wäre Freyung nicht Wirt-Hochburg im Landkreis. Die Gastronomie-Vielfalt ist mittlerweile bis über die Stadtgrenzen hinaus bekannt und beliebt! „Vor allem der Zusammenhalt unter den Wirten und das kollegiale Miteinander ist nicht alltäglich! Aus Kollegen wurden mittlerweile auch gute Freunde“, so Tom Andres, Vorsitzender der Freyunger Wirtsgemeinschaft.

Die Freyunger Wirte freuen sich auf Ihre Besuche, wünschen besinnliche Advents- und Weihnachtstage sowie für das kommende Jahr Gesundheit & Glück!

FREYUNGER WIRTE

Die Freyunger Wirte wünschen Frohe Weihnachten!

Freuen Sie sich auf kulinarische Schmankerl in der Advents- und Weihnachtszeit!

KULINARISCHE ADVENTS- & WEIHNACHTSZEIT

Wir sind dabei: Landhotel-Gasthof Brodinger, Danibauer, Fräulein Graf, Passauer Hof, Restaurant Uhrmann, Gasthof Brunnhölzl, Ristorante Goldener Steig, Wirtshaus Zum Wendl, Veicht, Schmidbäcker, Piano, Café Mörtl, Konditorei Geis, Lang Bräu

Gestaltung, Foto: Helmut Viertel



FreYbier für alle.



Unsere Öffnungszeiten im neuen Brauereiverkauf:
Mo – Fr: 8 bis 18 Uhr
Sa: 8 bis 12 Uhr

Jetzt noch komfortabler!



„100% Geschmack!“

„1856“, der Name dieses Bieres erinnert an das Gründungsjahr der Lang Brauerei in Freyung und wird deshalb auch nur als Festbier eingebraut. Dieses Lang Bräu Produkt benötigt eigentlich kein Trinkglas – hier gibt es 100% Bier aus der Flasche mit 100% Geschmack. Besonders beliebt bei jungen Leuten. Auch als „1856 Lemon“ Mixgetränk erhältlich.

Lang Bräu Freyung eG
Telefon 08551 / 5776-0
www.langbraeu.de

Ihre FreYbier-Brauer



Foto: TCF Freyung

Zukunftsstadt Freyung

– Was sich Jugendliche für ihre „Stadt von morgen“ wünschen

Freyung ist Zukunftsstadt – 2015. Als eine von 52 ausgewählten Kommunen beim Wettbewerb „Zukunftsstadt“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung erarbeitet die Stadt Freyung mit Jugendlichen Ideen für den öffentlichen Stadtraum der Zukunft. Unterstützt wird die Stadt Freyung vom Technologie Campus, den weiterführenden Schulen, vom Beruflichen Fortbildungszentrum (bfz) und engagierten Bürgerinnen und Bürgern sowie den lokalen Medien.



Was wünschen sich nun unsere jungen Mitmenschen für den öffentlichen Stadtraum der Zukunft? Mit welchen eigenen Ideen können sie die Stadt Freyung voranbringen, um sie noch attraktiver für die Zukunft zu machen?

Einen ersten Ausblick ergibt eine Auswertung von über 2.500 Schlagwörtern, die von knapp 1.000 motivierten Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 7 – 11 bei einer Erstbefragung gesammelt und nach Themen sortiert wurden. Fünf zentrale Themengebiete haben sich herauskristallisiert, wobei die Schülerinnen und Schüler in den Bereichen **Verkehr & Mobilität, Stadtbild & Grünflächen**

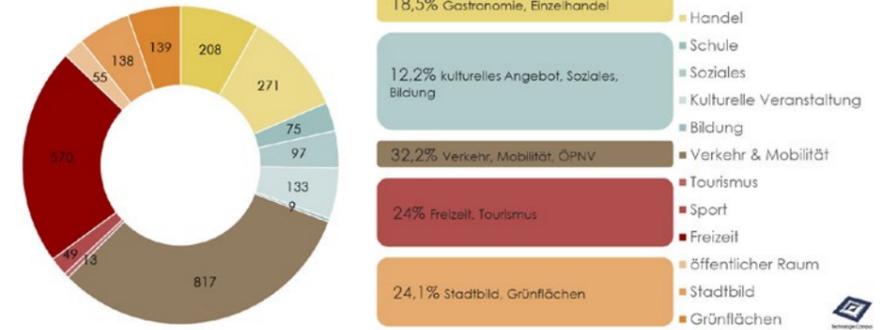
sowie **Freizeit & Tourismus** den größten Handlungsbedarf sehen.

Aber nun weg von der Theorie, hin zur Praxis. Die Schüler haben konkrete Wünsche im Oktober beim konstituierenden Treffen im Kurhaus formuliert (siehe Wunschbox). Viele dieser Ideen, Wünsche und Anregungen werden in den kommenden beiden Workshops mit Planungsexperten, Vertretern der Stadt und engagierten Mentoren geprüft, einzelne Projekte ausgewählt und konkret mit den Schülern geplant. Ende März 2016 werden im Rahmen einer großen Abschlusspräsentation die entwickelten Projekte vorgestellt.

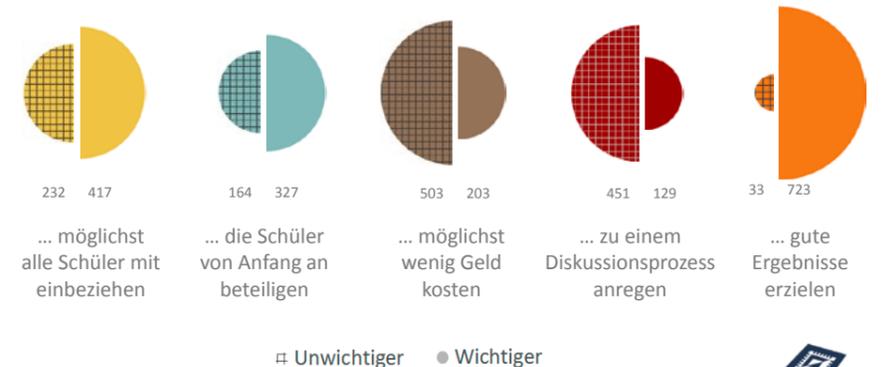
Die Stadt Freyung erwartet sich einen essentiellen Beitrag der Jugend zur nachhaltigen und zukunftsfähigen Gestaltung des öffentlichen Raumes. Wichtige Erkenntnisse werden sowohl aus den Ergebnissen zur Wahrnehmung der Stadt durch die Jugendlichen als auch aus Ideen und Handlungsempfehlungen erhofft.

Aussagekräftige Ergebnisse erwartet sich auch Doktorand Stefan Küspert vom Technologie Campus. Er wertet aktuell eine Schülerbefragung aus, die sich unter anderem damit beschäftigt, wie Jugendliche Ihre Rolle bei künftigen Stadtplanungen bewerten. Und das Ergebnis ist durchaus interessant. Ein Großteil der Schüler vertritt die Meinung, dass möglichst alle Schüler von Anfang an in die Stadtplanung mit eingebunden werden sollen. Dabei legen sie hohen Wert auf gute Ergebnisse und würden auch die dementsprechenden Gelder zur Realisierung ausgeben. Laut Stefan Küspert wäre eine neu zu entwickelnde interaktive App eine denkbare Möglichkeit, Jugendliche in die Stadtplanungen der Zukunft einzubinden.

Auswertung der Schülerbefragung



Wie sollten die Stadtplanungen eurer Meinung nach in Zukunft aussehen?



Wunschbox (eine Auswahl der Schülerwünsche):

- StadtplatzCenter erweitern
- Vielfalt an Geschäften
- Jugendtheatergruppe gründen
- Festivals
- schulübergreifende Veranstaltungen planen
- Geyersberg als Erholungsraum gestalten
- mehr Sitzgelegenheiten
- Auenpark neu gestalten
- Leerstände in der Innenstadt begeben
- Campingplatz Bademöglichkeiten ausbauen
- Bus- und Bahnverbindung verbessern und ausbauen
- neuen Busbahnhof mitgestalten
- öffentliches W-LAN im Stadtgebiet
- Treffpunkt für Jugendliche

Das Projekt **freYOUNG: Mit Jugendlichen den öffentlichen Stadtraum der Zukunft gestalten** bietet eine einmalige Chance, die Jugend in die nachhaltige und zukunftsfähige Gestaltung des öffentlichen Raums einzubinden. Die umfassende Motivation und Integration von Jugendlichen in einen aktiven Gestaltungsprozess wird zudem ihren Heimatbezug stärken und sie durch eine „selbst mitgestaltete“ Perspektive zum Verbleib in der Region ermutigen.

Konversionsmanager Raimund Pauli





Foto: Laura Hermann

Die Volksmusikakademie Bayern – ein Projekt der Region

In Freyung entsteht gerade die erste Volksmusikakademie Bayerns. Die Räumlichkeiten der Akademie werden explizit auf die Anforderungen für Volksmusikseminare und für Probenaufenthalte von Volksmusikgruppen zugeschnitten. Eine vergleichbare Einrichtung gibt es bayernweit nicht.

Die erste Volksmusikakademie Bayerns entsteht im historischen Freyunger Langstadl

Umgesetzt wird das millionenschwere Projekt im historischen Langstadl im Stadtzentrum von Freyung. Der Langstadl hat eine Grundfläche von über 1.000 Quadratmetern und soll dreistöckig ausgebaut werden. Damit ist genügend Platz vorhanden, um das benötigte Raumprogramm für die Volksmusikakademie umzusetzen. Im Erdgeschoss des Langstadls befindet sich ein beeindruckendes Gewölbe, das künftig als Bierstüberl dienen soll. Außerdem sind im Erdgeschoss das Foyer, das Sekretariat, die Küche und ein großer Probensaal geplant. Im ersten Stock werden die Seminar- und Übungsräume zu finden sein. Das Dachgeschoss wird im Zuge der Baumaßnahmen für die

Volksmusikakademie bereits ertüchtigt, jedoch noch nicht endgültig ausgebaut. So können hier, je nach Bedarf, in ein paar Jahren nochmal ein Saal oder weitere Übungsräume entstehen.

Die jetzige Fassade des Langstadls mit dem charakteristischen Granitsockel und dem Fachwerk bleibt größtenteils erhalten. Lediglich Fensteröffnungen müssen in die Fassade des seit circa 1840 bestehenden, das Ortsbild markant prägenden Gebäudes eingefügt werden.

Die Pläne für die Volksmusikakademie sehen außerdem vor, dass gegenüber dem Langstadl im Lang-Garten ein Übernachtungshaus mit 30 Betten errichtet werden soll. Es ist geplant, den Langstadl und das Bettenhaus durch einen Laubengang miteinander zu verbinden, sodass eine Art Vierseithof mit Innenhof entsteht. Der zweistöckige Bettentrakt

soll Einzel- und Doppelzimmer enthalten und einfach ausgestattete Schlafmöglichkeiten anbieten. Der Baubeginn für die erste Volksmusikakademie Bayerns soll bereits 2016 erfolgen.

Überregionale Aufmerksamkeit für das Projekt

Mittlerweile hat das Volksmusikprojekt überregional bereits für Aufmerksamkeit gesorgt. Das Planungsteam steht sowohl mit der Regierung von Niederbayern als auch mit dem Bayerischen Landesverein für Heimatpflege in Kontakt, die das Projekt finanziell und beratend unterstützen. Außerdem durfte der Erste Bürgermeister der Stadt Freyung, Dr. Olaf Heinrich, die Volksmusikakademie Bayern Ende Oktober 2015 dem Bayerischen Musikrat vorstellen.

Große Unterstützung für die Volksmusikakademie aus der Region

Der stetige Projektfortschritt und die große Aufmerksamkeit für die Volksmusikakademie Bayern sind nicht zuletzt der von Beginn an intensiven und vielfältigen Unterstützung aus der Region zuzuschreiben.

Im Dezember 2014 wurde ein Förderverein für das Projekt gegründet. Bereits nach kurzer Zeit hatte der Verein private Mitglieder aus zwölf verschiedenen Gemeinden. Außerdem konnte der Markt Röhrnbach als gesamte Gemeinde für eine Mitgliedschaft gewonnen werden.

Nachdem im Mai 2015 in Freyung die erste Auflage der „Wirtshautour“, bei der vier Musikgruppen abwechselnd in vier Gasthäusern spielen, stattfand, wurde nun Mitte Oktober 2015 in Röhrnbach die zweite Auflage der Veranstaltung organisiert. Auch in Röhrnbach rotierten vier Musikgruppen zwischen

vier Wirtshäusern und spielten für das Publikum Volksmusik ohne Verstärker. Es musizierten Sigi & Alex aus Ruderting, die Tanzmusi der Wolfstoana Buam aus Freyung, greiz + gwer aus Röhrnbach und die Saußbach Sinfoniker aus Waldkirchen. Das Publikum war hellauf begeistert. In den vier randvollen Wirtshäusern moderierte neben drei Freyunger Vorstandsmitgliedern des Fördervereins auch Beisitzer Sigi Freund aus Waldkirchen. Sigi Freund war mit seiner ganzen Familie nach Röhrnbach gekommen und moderierte dort so mitreißend, dass die Veranstaltung bis ein Uhr früh andauerte und erst mit Nachdruck beendet werden konnte. Sonst hätte man wahrscheinlich bis in die Morgenstunden musiziert.

Gelebte Volksmusik als Intention der Initiatoren der Volksmusikakademie Bayern

Dieses große Miteinander der Region im Hinblick auf das Projekt Volksmusikakademie Bayern, das die Wirtshautour Röhrnbach einmal mehr verdeutlichte, schafft genau das, was die Ideengeber im Sinn hatten – gelebte Volksmusik. In den Gaststätten wurde musiziert, gesungen, geklatscht, gespeist, getrunken und getanzt – und das alles mit sehr viel Freude.

Und gelebte Volksmusik ist ansteckend und reißt

mit. Das belegt folgendes Beispiel: Ein Mitglied der Vorstandschaft des Fördervereins stand kurz zum Luftschnappen vor einem der Wirtshäuser. Da wurde es von einem spazierenden Paar angesprochen, was denn heute hier los sei. Kurze Zeit später sang und klatschte das Paar im Lokal mit und gehörte zu den letzten, die an diesem Abend heimgingen. Genau so soll es sein! Volksmusik, die unterhält, verbindet und zusammenführt. Und zwar für jeden. Ein Weg, um die Volksmusik am Leben zu halten!

Laura Hermann



Fotos: Rainer Rathmann



Das Projekt der Volksmusikakademie Bayern wird unterstützt durch das Konversionsmanagement Freyung. Die Veröffentlichung des Artikels wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat

VA



wird...

RICHTIG GUT.

Seien Sie gespannt auf alle
aktuellen Informationen,
Interviews und Grundrisse zur
Volksmusikakademie Bayern.
Exklusiv im nächsten Freyblick.


plantaroma
duft & rauch



Unser
großes Sortiment
finden Sie bei
Bücher Lang
in Freyung

Natur in ihrer reinsten Form

Qualität aus Freyung

naturreine ätherische Öle
naturreines Räucherwerk
Räucherstäbchen
Zubehör

Grafenauer Strasse 40 | 94078 Freyung | Tel. 08551 916612

besuchen Sie unseren Webshop
www.plantaroma.de

FreYohr

Habt´s des scho ghört?
– Was das FREYOHR so
alles erlauscht...

Wirtshaustour in Röhrnbach – volles Haus und gute Stimmung

Die „Wirtshaustour“ ist von der Grundidee eine feine Sache. Da ziehen Volksmusikgruppen von Wirtshaus zu Wirtshaus und spielen dort abwechselnd auf. So bekommen die Gäste in den Wirtshäusern an einem Abend gleich vier Gruppen zu hören und zu sehen. Wie aber würde sich diese super Idee in der Praxis bewähren? In Freyung gab es heuer die Premiere dieser Wirtshaustour. Und siehe da, der Erfolg übertraf die optimistischen Erwartungen sogar noch.

Dann startete die Wirtshaustour ein zweites Mal, diesmal in Röhrnbach. War Freyungs Tour noch zu toppen? Offenbar ja, denn in Röhrnbach waren die vier Wirtshäuser proppenvoll, die Stimmung war prächtig. Schließlich landeten die Musiker und Volksmusiknarrischen im Gasthaus Eibl, sozusagen als krönender Abschluss der Wirtshaustour. Der Waldkirchner Sigi Freund legte sich als Moderator und Anheizer mächtig ins Zeug. Mit Erfolg. Die Stimmung wurde immer ausgelassener und weder Musiker noch Gäste wollten nach Hause gehen. Um ein Uhr nachts musste dann ein Machtwort gesprochen werden, damit die Veranstaltung beendet werden konnte.

So darf´s ruhig weitergehen mit der Volksmusikbegeisterung bei uns. Das sind beste Voraussetzungen für die geplante Volksmusikakademie!



Foto: Rainer Rauhmann

Musikalische Revue im Kurhaus – leeres Haus und gute Stimmung

Bisher sind sie nicht so recht zufrieden mit der Resonanz der Veranstaltungen, die Initiatoren des diesjährigen „Wolfsteiner Herbstes“. Sicher, manche Darbietungen waren gut besucht. Der Volksmusiknachmittag beispielsweise, überwiegend auch die Literaturveranstaltungen und das Kindertheater sowieso. Aber die aufwändigen und teureren Veranstaltungen hätten einen besseren Besuch verdient gehabt. Das gilt für den Karl Valentin-Abend mit Michael Lerchenberg ebenso wie für den Auftritt des Tölzer Knabenchors. Jammerschade, denn schließlich waren das wirklich hochkarätige Darbietungen.

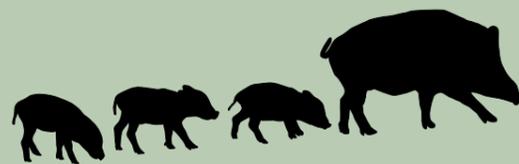
Eine Art „Leuchtturmveranstaltung“ hätte auch die „Hochstapler-Revue“ am 10. Oktober im Freyunger Kurhaus werden können. Aber weit gefehlt! Sage und schreibe 29 (!) Zuschauer verloren sich im weiten Zuschauerraum, wo an sich Hunderte Platz hätten. Eigentlich peinlich!

Dabei boten die beiden Künstler ein echt kurzweiliges und musikalisch sehr gelungenes Programm. Die wenigen handverlesenen Gäste waren denn auch begeistert. Nicht zuletzt die Männer. Schließlich begab sich der weibliche Part des Darsteller-Duos, die durchaus ansehnliche Tanja Maria Froidl, einmal mitten ins Publikum und setzte sich einem männlichen Besucher einfach so auf den Schoß. Der wusste nicht, wie ihm geschah. Es versteht sich, dass diese Einlage Teil des Programms war. Auch das natürlich, dass Frau Froidl einer stadtbekanntem Dame den Ehemann zu klauen versuchte. War freilich auch nur ein Gag!

Den Zuschauern gefiel die Darbietung und die Darsteller fanden sichtlich Freude am Spielen. Zum Schluss gab es drei Zugaben, bevor sich die Darsteller dann noch süffisant verabschiedeten mit den Worten: „Herzlichen Dank an das zahllose Publikum!“

Die „Hochstapler-Revue“ hätte ein „zahlreiches“ Publikum verdient gehabt. Kein „zahlloses“.

(Wild)Schwein gehabt



Der Kreuzberger Wald ist ja ein Inbegriff intakter Natur, ein wunderbarer Ort zum Spazierengehen, Erholen, die Seele baumeln lassen. Meistens wenigstens. In letzter Zeit kommt zu all dem aber noch ein Schuss Abenteuer dazu.

Da marschierte jüngst ein harmloser Wanderer sorglos auf dem Via Nova-Weg von Vierhäuser nach Kreuzberg. Der Weg verläuft am Waldrand, rechts befand sich ein ausgedehntes Maisfeld. Auf einmal stockte dem Wanderer der Atem: Unmittelbar vor ihm trabte, aus dem Maisfeld brechend, ein kapitales Wildschwein über den Wanderweg. Dem Wanderer fuhr der Schreck in alle Glieder. Und der Schreck steigerte sich noch, als auf einmal weitere Schweine den Weg querten. Richtig schön Sau hinter Sau, quasi im „Schweinemarsch“ („Gänsemarsch“ passt hier nicht so recht), galoppierten die Borstentiere vor dem Wanderer über den Weg. Diesem wurde mulmig und er sah sich vorsorglich schon mal nach einem Baum um, auf den er im Notfall flüchten hätte können. Die Schwarzkittel verschwanden jedoch unaufgeregt im Wald.

In seinem Schreck glaubte der Wanderer, gefühlte 20 oder mehr Wildschweine gesehen zu haben. Mit dieser Wahrnehmung lag der Wanderer offenbar gar nicht so falsch: Ein Jäger bestätigte später, dass sich eine Rotte von 18 Wildschweinen derzeit im Kreuzberger Wald aufhalte.

Und sie hinterlassen Spuren! An manchen Stellen haben die Wildschweine die Erde so aufgewühlt, dass man meinen könnte, Menschen hätten hier mit schwerem Gerät Erdarbeiten durchgeführt. Aber tatsächlich handelt es sich bei den umgepflügten Flächen um eine echte „Sauerei“. Und um was für welche!

© Lesniewski – fotolia.de

Monsterschlumpf als Falkenschutz

Wer in letzter Zeit in der Winterberger Straße unterwegs war, wird sich vielleicht die Augen gerieben haben: Da hängt doch an einem Giebelfenster eines Hauses ein potthässlicher Monsterschlumpf! So mancher hat sich wohl nach dem Sinn dieser Schlumpffaktion gefragt: Handelt es sich um einen Voodoo-Zauber? Beabsichtigen die Schlumpf-Hänger damit eine künstlerische Aktion?

Natürlich stimmt beides nicht. Aber die Wahrheit ist nicht minder kurios. Bei den Besitzern des Hauses handelt es sich um bekennende Vogelfreunde. Sie tun vieles, um den gefiederten Wesen eine Bleibe anzubieten. Vogelhäuschen zum Beispiel. Aber in dem vorliegenden Fall trieb es ein gefiedertes Wesen dann doch zu weit. Ein Raubvogel, wohl ein Falke, erkor sich den Dachbalken über dem Hauseingang zu seinem nächtlichen Domizil. Dabei verharnte der Beutegreifer dort nicht faul und tatenlos. Er jagte und war erfolgreich. Der Dachbalken diente dem Falken dann als willkommener Ort zum Verdauen der Beute. Und – es lässt sich nicht verschweigen – auch zum Ausscheiden der Reste. Diese Reste fanden sich unmittelbar vor der Haustür wieder. Da prangten dann handtellergroße weiße Hinterlassenschaften. Echt ätzend! Schließlich auch noch rätselhaft schwarze Platschari! Was immer das auch sein mochte. Komplettiert wurde das Ensemble durch mehrere gräuliche Gewölle.

Das war dann sogar für die Vogelfreunde zu viel des Guten! Falke ja, wunderbar. Aber dass der direkt vor die Haustür verdaut, darüber war man „not amused“. Aber was tun? Man wollte den Raubvogel ja nicht grundsätzlich vergraulen. Und schon gar nicht mit brachialen Methoden. Da wurde die Idee mit dem Schlumpf geboren. Dieses Ding, übrigens ein Losgewinn beim Freyunger Volksfest vor mehr als zwanzig Jahren, ist schließlich so hässlich, dass es vielleicht sogar für Falken ein Graus sein könnte. Gesagt, getan. Der Schlumpf wurde rausgehängt. Wie würde der Falke reagieren?

Man glaubt es nicht, aber der Schlumpf wirkte tatsächlich. Der Falke mied ab da den besagten Dachbalken. Dafür hockt er jetzt ein paar Meter weiter auf einem anderen Balken. Und drapiert seine Hinterlassenschaften von dort aus dekorativ nach unten. Aber dort darf er das.



Foto: Gerd Ruhland



Nicole aus Neureichenau
„...weil mir die freundschaftliche Art gefällt!“

✓ Beim Einkauf von 50 Euro erhalten Sie ein Los vom Freyunger Adventskalender gratis dazu!

(solange der Vorrat reicht)



TRENDline
FASHION IN FREYUNG.

2 Jahre im
Stadtplatzcenter.

Berchtesgadener Land Butter
250g Packung
100g = 0,44

1.11

Ehrmann Almighurt
je 150g Becher
100g = 0,19

0.29

Die Besten von Ferrero
Classic oder Nuss-Edition
je 269/253g Packung
1kg = 14,83/15,77

3.99

Eilles Gourmet Café oder Idee Kaffee
ganze Bohnen oder gemahlen, vakuumverpackt
je 2x250/500g Packung
1kg = 7,58

3.79

Jetzt neu in unserem Sortiment:
Beste Bio-Qualität von ALNATURA

EDEKA POSCHL
Kaufhaus der Waidler



KW 49/2015 · Gültig vom 30.11. bis 05.12.2015

Regen, Schnee, Matsch oder Hitze – egal wie das Wetter ist, in unserer Tiefgarage ist es immer trocken und angenehm temperiert.

Beachten Sie die extra-langen Öffnungszeiten von EDEKA, TRENDline und Lollipop vom 28. Dezember bis zum 5. Januar bis 20.00 Uhr!

CINEPLEX
FREYUNG

STAR WARS
DAS ERWACHEN DER MACHT

ab 17. Dezember 2015





v. l. n. r.:
Zuhal, Nilab,
Hedayatullah,
Sefatullah,
Ahmadullah,
Frozan und
Sahar – Foto:
Raimund Pauli

Unsere Region wird „bunter“ – Von der Integration und Wünschen unserer ausländischen Mitmenschen

Die Flüchtlingskrise ist in aller Munde. Weltweit sind Menschen auf der Flucht vor Angst und Terror. Auch unsere Region ist in den letzten Monaten „bunter“ geworden. Doch wie geht es unseren ausländischen Mitmenschen, die dauerhaft nach ihrer Flucht in der ILE Wolfsteiner Waldheimat Zuflucht gefunden haben? Wie gut haben Sie sich bereits integriert? Welche Zukunftspläne haben Sie?

Nachgefragt bei der Familie Nuri aus Afghanistan

Seffathullah Nuri ist ein ehemaliger Bundeswehr- Dolmetscher, der 13 Jahre lang für die Bundeswehr in Afghanistan tätig war. Die Sicherheitslage wurde für die Familie Nuri in ihrem Heimatland immer kritischer und so wurde von der Bundeswehr die Ausreise nach Deutschland organisiert. Seit neun Monaten lebt die Familie nun in Freyung. Herr Nuri spricht fließend Deutsch und nach anfänglichen Startschwierigkeiten hat sich die Familie in Freyung gut eingelebt und schätzt den offenen und sympathischen Umgang mit den Freyungern.

Derzeit besucht Herr Nuri einen Integrationskurs der vhs und unterstützt die Caritas, das Jugendamt und die Bundespolizei als ehrenamtlicher Dolmetscher. Frau Nuri besucht seit gut 2 Monaten einen Alphabetisierungskurs beim bfz. Die drei Töchter gehen zur Schule und die zwei Söhne besuchen den Kindergarten St. Anna. Herr Nuri wünscht sich, dass seine Frau und Kinder möglichst schnell

Deutsch lernen, um eine Ausbildung machen zu können und selbständig zu werden. Denn die Familie hat große Zukunftspläne: Herr Nuri möchte gerne wieder hauptberuflich als Dolmetscher arbeiten oder eine Handwerkslehre absolvieren. Nilab könnte sich ihre Zukunft als Arzthelferin vorstellen, Zuhal wäre gerne eine Lehrerin und die jüngste Tochter Sahar möchte Krankenschwester werden.

Der größte Wunsch der Familie Nuri wäre es, Freundschaften und Kontakte mit einheimischen Familien zu knüpfen. „Unsere Tür steht immer offen“, so Herr Nuri. „Wir freuen uns auf jeden Besuch.“

Es muss uns allen ein Anliegen sein, den ausländischen Mitbürgern in der Region eine Perspektive zu bieten. In einem offenen Dialog können beiderseitige Berührungspunkte abgebaut und so manche Vorurteile schnell aus der Welt geräumt werden. Im guten Miteinander werden sich herausfordernde regionale Probleme – wie etwa der demographische Wandel mit all seinen negativen Folgen – am besten bewältigen lassen.

Nachgefragt bei den eritreischen Flüchtlingen

Nachgefragt

Foto: Raimund Pauli



Ghirmay war als gelernter Gärtner in seinem Heimatland tätig. Zurzeit arbeitet er im Krankenhaus Freyung. Er unterstützt das Personal in der Wäscherei, hilft bei der Reinigung und hat Spaß daran, die Essenswagen auszufahren. Ghirmay sagt, dass er sich in Freyung sehr wohl fühlt und auch hier weiterleben möchte. Sein größter Wunsch wäre es, dass seine Frau und sein Kind nach Deutschland kommen könnten, um gemeinsam einen Neuanfang zu wagen.

Mussie arbeitet seit ca. 8 Monaten bei der Metzgerei Brodinger. Er ist sehr froh über diese Tätigkeit, denn er glaubt, dass man sich durch die Arbeit vor Ort am besten in die Gesellschaft integrieren könne. Gerne würde er in Zukunft seinen ursprünglichen Beruf als LKW-Fahrer wieder ausüben, am besten in und um Freyung. Bei der Frage nach seinem persönlichen Weihnachtswunsch sagt Mussie: „In Frieden und Freiheit weiterleben!“



Foto: Raimund Pauli

Foto: Raimund Pauli



Major ist gelernter Tischler. Auch Major ist eine „helfende Hand“ im Krankenhaus Freyung. Sein größter Wunsch ist es, wieder als Schreiner oder Tischler zu arbeiten. Um seine Deutschkenntnisse aufzubessern, besucht er – wie auch die anderen Eritreer – regelmäßig den ehrenamtlichen Sprachunterricht der Sprachpaten

Kibrom besucht die 9. Klasse der Mittelschule in Freyung. Mittlerweile spricht er schon sehr gut Deutsch, kann nach seiner Aussage dem Unterrichtsgeschehen gut folgen und lernt eifrig für die anstehenden Prüfungen. Er hat sich ein hohes Ziel gesetzt und möchte den qualifizierenden Hauptschulabschluss so schnell wie möglich erreichen, um als Elektroniker eine Lehre beginnen zu können. Bei der Frage nach seinem Weihnachtswunsch antwortet Kibrom: „Es wäre schön, wenn es keinen Rassismus gäbe und alle Menschen in Frieden zusammenleben könnten!“



Foto: Raimund Pauli

Die Eritreer möchten sich bei der Stadt, der Bevölkerung, den Sprachpaten, Arbeitgebern und allen Unterstützern im Rahmen dieses Interviews sehr herzlich bedanken. Sie sind froh über jedes offene Wort, jede Tat sowie über Sachspenden und Aktionen, die für sie organisiert worden sind. Die ihnen entgegengebrachte Hilfsbereitschaft hat sie überwältigt. Davon möchten Sie auch wieder etwas zurückgeben und bieten ihre Mithilfe z. B. bei Festen und Veranstaltungen an. „Wir helfen, wo wir können!“, so die Eritreer. Sie haben für Besucher immer eine offene Tür und der Kontakt kann entweder direkt gesucht, über einen Sprachpaten oder das Landratsamt hergestellt werden.

Konversionsmanager Raimund Pauli



Der Freizeist

Brief ans Christkind

Liebes Christkind,

Du kennst mich ja schon. Ich bin die Stadt Freyung und habe Dir in den letzten Jahren immer wieder mal geschrieben, was ich mir von Dir zu Weihnachten wünsche.

Und Du warst immer so großzügig! Du hast mich in den letzten Jahren reich beschenkt. So reich, dass manch andere Stadt schon neidisch ist auf mich. Weil ich so viel Gaben von Dir bekommen habe. Aber vielleicht haben die anderen Gemeinden auch einfach nur vergessen, einen Brief an Dich zu schreiben.

Ich schreib Dir auch dieses Jahr wieder, was ich mir von Dir so wünsche: Bitte hilf uns bei der Volksmusikakademie! Vielleicht weißt Du geheime Schätze, aus denen Du dann etwas an Geld für mich abzweigen kannst. Denn Du weißt, die Akademie wird nicht billig. Und das Bettenhaus daneben auch nicht. Ich verspreche Dir, dass, wenn Du mir hilfst, auch immer Weihnachtslieder gespielt werden in der Akademie. Als Dank quasi.

Ich wünsche mir von Dir außerdem, dass die Webcam an meinem Stadtplatz immer zuverlässig funktioniert. Kürzlich war das ja nicht der Fall. Da war sie kaputt. Und man sieht doch ohne Webcam ja so gar nichts von mir draußen in der großen weiten Welt. Wär' doch schade, oder?

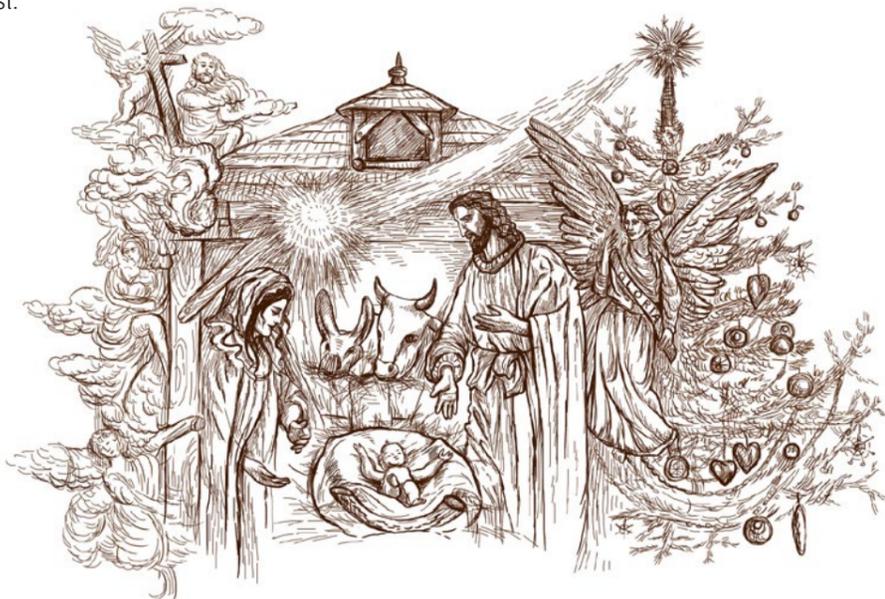
Bitte schicke uns für unseren Weihnachtsmarkt flauschigen Schnee und kalte Temperaturen. Schließlich passen in diese Zeit Glühwein und heiße Bratwürstl besser als Kaltgetränke und Speiseeis. Liebes Christkind, wenn Du es schön stimmungsvoll sein lässt, mit Schnee und so, dann könnten wir den Weihnachtsmarkt ja wieder in Christkindmarkt umbenennen. Dir zu Ehren. Hilf mir bitte auch beim Ortingerhaus! Ich wünsche mir da einen Investor mit Mut, der auch ein bisserl Geld mitbringt. Vielleicht wird dann aus dem Haus ein richtiges Schmuckstück. Das würde Dir doch auch gefallen, oder?

Und bitte, schicke mir öfter mal die „Ampelfee“, die dann die Ampel am Stadtplatz ausknipst. Oder für eine Zeitlang kaputtmacht. Du weißt, mir täte das gut, da würden sich dann die Autos nicht immer so stauen. Und ich täte mich dann leichter mit dem Schnaufen.

Liebes Christkind, ich hätte noch viele Wünsche, aber heuer will ich bescheiden sein. Dafür schreibe ich Dir nächstes Jahr wieder einen Wunschbrief. Vielleicht sogar zwei. Du weißt schon, die Westspange!

Liebes Christkind, ganz lieben Dank schon einmal im Voraus!

Deine Stadt Freyung



© kuko - fotolia.de

FREYUNG *hilft.*

FREYUNGER ADVENTSKALENDER

Helfen und gewinnen.

Mit einem Los für 1,- € helfen Sie „Menschen in Not“ aus unserem Landkreis.

Lose erhalten Sie in allen Geschäften der Werbegemeinschaft und am Weihnachtsmarkt.

Loseinwurf direkt beim Adventskalender am Kirchplatz.

Große Schlussverlosung mit allen Losen am Sonntag den 20.12.2015 um 17.00 Uhr.

Verlosung jeweils Freitag und Samstag um 17.00 Uhr.

FOTOART
Andrea Bauer
Fotografenmeisterin

Passauer Neue Presse
mit ihren Lokalausgaben
... ein starkes Stück Heimat!

BAUGMBH

Veranstalter: Freyung hilft e.V.
Eine Initiative der Werbegemeinschaft Freyung

GRATIS-LOS
Mit diesem Coupon erhalten Sie beim Kauf eines Loses ein weiteres Los gratis.



Die besten, wissenschaftlichsten, humorvollsten, skurrilsten, unglaublichsten und sensationellsten, aber auch die nachdenklichsten Themen und Geschichten aus dem Landkreis Freyung-Grafenau sind in diesem Buch versammelt. Ganzseitige Polaroid-Aufnahmen des Freyunger Fotografen Bastian Kalous begleiten die Texte und verleihen dem Buch einen ungeschönten, ehrlichen und eigensinnigen – quasi „Waidler-typischen“ – Charakter.

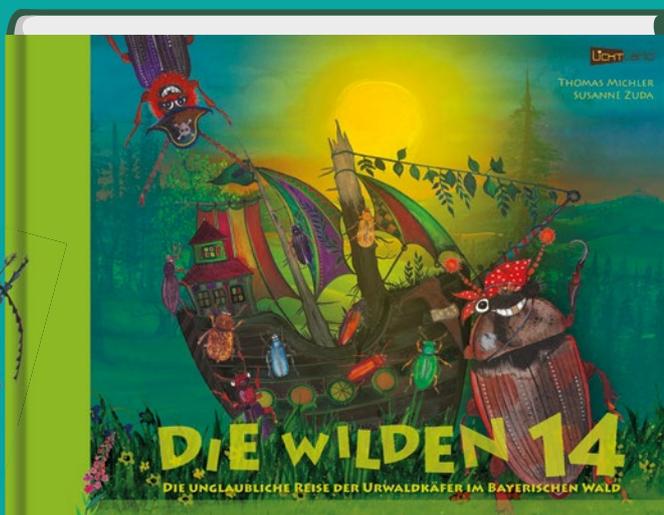
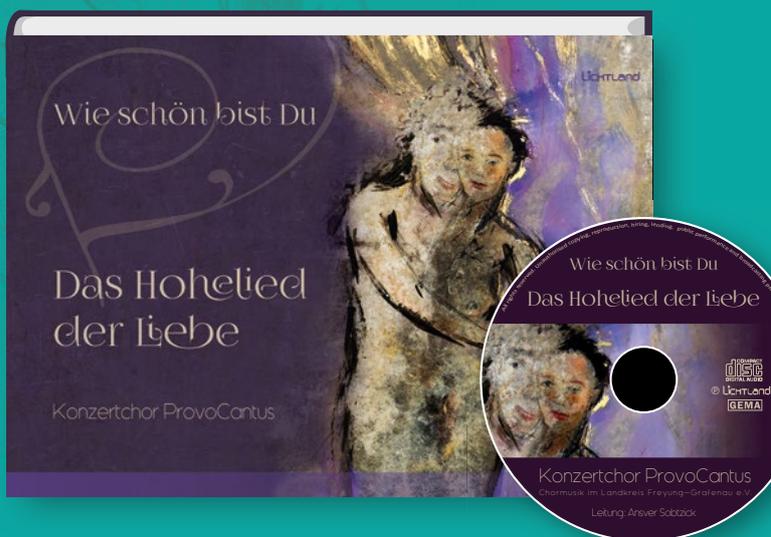
entfernt, entrückt, entgrenzt

der andere blick auf den landkreis freyung-grafenau
978-3-942509-48-0
€ 29,90 (A € 30,80)

Der Konzertchor ProvoCantus hat sich von den biblischen Texten des alten Testaments und den vielfältigen Kompositionen zum „Hohelied der Liebe“ in besonderer Weise ansprechen lassen. Der Zauber der Töne, die Kraft der Bilder, die Faszination der Texte und das ewige Geheimnis menschlicher Liebe sind die Zutaten dieses CD-Buches: eine Einladung, dem „Lied der Lieder“ und dem Thema „Liebe“ noch einmal auf einer ganz anderen Ebene zu begegnen.

Das Hohelied der Liebe

Wie schön bist Du · Konzertchor ProvoCantus
978-3-942509-50-3
€ 29,90 (A € 30,80)



Elf kleine, wilde Krabbelkäfer beschließen in der Tiefe des Bayerischen Waldes: „Schluss mit dem Dasein im Versteck! Wir machen uns auf die Suche nach einem neuen Zuhause...“ Dieses Buch widmet sich einem kleinen Wunder auf sechs Beinchen: In einer Zeit, in der jeden Tag viele Arten für immer verloren gehen, wurden im Nationalpark Bayerischer Wald längst ausgestorbene Käfer wiederentdeckt.

Die Wilden 14

Thomas Michler, illustriert von Susanne Zuda
978-3-942509-52-7
€ 15,80 (A € 16,30)

